



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 21. Februar 1899.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Ernennung des Dr. Jul. Dreger zum Adjuncten, des Dr. Fr. E. Suess zum Assistenten d. k. k. geolog. Reichsanstalt. — Eingesendete Mittheilungen: J. J. Jahn: Ueber das Vorkommen der Moldavite in den nordböhmisches Pyropensanden. — A. Irmler: Ueber das Goldvorkommen von Bražná im mittleren Böhmen. — Vorträge: Ed. Döhl: Pyrit nach Epidot von St. Lorenzen; Lasur nach Lasur, Limonit nach Lasur und Malachit von Chessy, vier neue Pseudomorphosen. — G. Geyer: Ueber die geologischen Aufnahmen im Westabschnitte der Karnischen Alpen. — Literatur-Notizen: Fr. Toulà, E. Carapezza e L. F. Schopen.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Seine Excellenz, der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 8. Februar 1899, Z. 2535, den Assistenten Dr. Julius Dreger zum Adjuncten und den Praktikanten Dr. Franz Ed. Suess zum Assistenten extra statum bei der k. k. geologischen Reichsanstalt ernannt.

Eingesendete Mittheilungen.

Jaroslav J. Jahn. Ueber das Vorkommen der Moldavite in den nordböhmisches Pyropensanden.

In meinem Referate über die Arbeit J. Hanamann's¹⁾ in Verhandl. 1894, pag. 194 habe ich bemerkt, dass der Moldavit auch in dem nordböhmisches pyropenführenden Schotter vorkommt. Herr Dr. F. E. Suess citirt dieses Vorkommen in seiner neuesten, vortrefflichen Arbeit: „Ueber den kosmischen Ursprung der Moldavite“²⁾.

Da Herr Prof. A. R z e h a k neuerlich dieses Vorkommen bezweifelt³⁾, und da dasselbe in der That bisher von Niemandem einer eingehenden Besprechung gewürdigt worden ist, fühle ich mich nunmehr veranlasst, darüber nähere Daten anzuführen.

¹⁾ J. Hanamann: O povaze českého vltavínu. (Ueber den Charakter des böhmischen Moldavits.) Časopis pro průmysl chemický. Prag 1893, Jahrgang III, pag. 365.

²⁾ Verhandl. 1893, pag. 388; irrthümlich schreibt da Dr. Suess die Constatirung der Moldavite in den Pyropensanden Herrn Dir. Hanamann zu.

³⁾ A. R z e k a k: Ueber die Herkunft der Moldavite. Verhandl. 1898, pag. 417.